

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 287.

Freitag den 14. October.

1859.

Bekanntmachung, das Einpacken der Waaren in den Messbuden betr.

Die in unserer Bekanntmachung vom 29. April 1850 getroffene Bestimmung, wonach am letzten Tage der Messe spätestens bis **Nachmittags 4 Uhr** das Einpacken der Waaren in den Buden beendigt und letztere selbst völlig geräumt sein müssen, bringen wir hiermit zur Nachachtung in dieser Messe mit dem Bemerken in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen gegen diese im wohlfahrtspolizeilichen Interesse gebotene Vorschrift unnachlässiglich werden bestraft werden.

Leipzig, den 11. October 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Gerullti.

Die schwarze Familie.

Von Dr. A. E. Brehm.

(Schluß.)

Die Klugheit der Raben ist allen Jägern wohlbekannt, die Fabeldichter mögen sagen was sie wollen. Ihre Sinne und Sinneswerkzeuge sind sämmtlich vortrefflich ausgebildet. Sie sehen, hören, riechen ausgezeichnet scharf und sicher, sind zartfühlend und feinschmeckend, wenn sie auch den „haut-goût“ etwas mehr als billig schätzen. Die durch die Sinne empfangenen Eindrücke werden nun von ihrem durchdringenden Verstande vollständig verarbeitet. Niemals giebt sich der Rabe einer Täuschung achtlos hin. Er untersucht, prüft, vergleicht mit bereits gewonnenen Erfahrungen, ehe er vertraut. Sein vorzügliches Gedächtniß bewahrt ihm treulich alle Wahrnehmungen und die durch sorgfältiges Durchdenken derselben erlangten Ergebnisse zur Lehre und Warnung auf. Er versteht zu rechnen und zu messen; er denkt bevor er handelt; er vervollkommnet sich von Jahr zu Jahr und erfindet neue Listen und Künste. Alle Gefühle, nur nicht seine umfassende Kindes- und Gattenliebe, müssen sich dem Verstande unterordnen. Von frühesten Jugend an lernt er, daß Jeder am besten selbst für sich einsteht; deshalb ist er selbstständig und nimmt jeden Vortheil wahr, um sich, wenn auch zum Nachtheile des Andern, zu sichern und zu bereichern: gleichwohl aber macht sich sehr gutes Gemüth zuweilen bemerklich. Bei Erbeutung seiner Nahrung gebraucht er jede List und jedes Mittel. Lauernd und behend, wie der Fuchs, betrügt er die Wirbelthiere, welche sich übertölpeln lassen; keine Mühe scheuend gräbt, scharrt und sucht er mit dem Schnabel in jedem Nahrung versprechenden Orte. Berechnend und verständig wird er fremden Eigenthums Herr oder macht sich Thiere nutz- und genießbar, welche durch ihre Gestalt und Wesen gegen ihn geschützt zu sein scheinen. Die Krähen jagen Raubvögeln und ihren eignen Mitschwestern das von ihnen Ergriffene ab; der Kolltrabe wirft Muschelthiere und Schildkröten (wie der gewissenhafte Fabel berichtet) aus großer Höhe auf Felsen herab, um ihr Gehäuse zu zerbrechen, da er sonst dem delikaten Fleische nicht beikommen könnte. Die Jagd aller Raben ist eine der schwierigsten und ärgerlichsten, welche es giebt. Sie wissen den Verstand des Menschen lächerlich zu machen; denn sie setzen seiner List größere List, seiner Schlaubeit größere Schlaubeit entgegen. Ihnen ist der unschuldige Pfleger wohlbekannt, der sich noch so unschuldig stellende Jäger nicht minder. Deshalb nähern sie sich dem Einen arglos, während sie den Andern aus jeder Verkleidung richtig herauswickeln.

Man glaubt gewöhnlich, daß alle Raben ernste, fast mütterliche Geschöpfe seien, hat aber Unrecht. Sie sind zu Spiel und Scherz wohl geneigt und belustigen sich auf verschiedene Weise, narren und foppen, überlisten und bestehlen einander aber auch wechselseitig. Sie sind gefellig im hohen Grade, achten jedoch die Gleichheit der Gesellschaftsmitglieder für die erste Bedingung. Raben- und Kolltraben halten sehr gern zusammen und vermischen sich sogar freundschaftlich mit einander; die Saatkrähen leben immer in großen Horden mit einander und die behenden Dohlen mähtigen ihren raschen Flug, um mit ihnen eine Strecke weit fliegen zu können; die Stare werden anstandslos unter allen Krähen geduldet und mittelbar geleitet und beschützt. Der stolze, starke

Kolltrabe aber gilt allen als hochmüthiger, ungeschliffener Gesell, dessen Nähe höchstens Unheil bringen kann. Deshalb verläßt die zahlreichste Saatkrähenverbindung augenblicklich ihre liebe Ansiedlung, wenn ein Kolltrabenpaar unter ihnen Wohnung nimmt; deshalb weichen alle andern an Hasplätzen ic. jedem Kolltraben ärgerlich, ja fast ängstlich aus. Ueberhaupt lassen sie sich nur mit Vögeln ein, denen sie gewachsen sind. Sie kennen ihre Feinde und machen sich ein besonderes Vergnügen daraus, sie zu ärgern und möglichst zu belästigen; dabei unterscheiden sie höchst genau zwischen denen, welche ihnen den Spas des Neckens bezahlen könnten und denen, welche Nichts gegen sie auszurichten vermögen. Die eigentlichen Geier werden nie von ihnen behelligt, wohl aber Adler, Habichte und Bussarde. Solch einem Räuber geht es schlimm. Er wird von einem Raben erblickt, der ruft mit Geschrei sofort seine Sippschaft heran; unter Umständen sind schnell alle Glieder der schwarzen Familie vereinigt, und nun beginnt eine Jagd oder vielmehr eine Hage voll Spottes und Hohnes, daß es dem gestrengen Herrn angst und bange werden möchte. Mit einem ganz eigenthümlichen, höhnischen „Kurr“ stechen sie ihm von oben herab auf das Fell, daß die Federn stieben; er wende sich rechts — sie kommen von daher, links — sie erwarten ihn: kurz es bleibt ihm eben nur die Flucht übrig. Ebenso ergeht es dem Fuchs, noch weit schlimmer dem Uhu. Der ungewöhnliche Verstand der Raben bewährt sich glänzend bei einem Zusammentreffen mit diesem tückischen Schurken. Sie sind Lichtfreunde in vollster Bedeutung und muthige Burschen, welche ihren Schnabel aufstehen, wenn die Galle ihnen rege wird: da ist dies nicht anders zu erwarten. Jener von der Finsterniß begünstigte, die Augen verdrückende, scheinheilige Heuchler fliegt leise im Dunkel heran und nimmt sich eine schlafende Krähe oder Dohle weg — beim Kolltraben läßt er es wohl bleiben! — um sie zu fressen. Die Arme schreit zwar noch einmal auf: aber die Klauen der Dunkelmänner sind um so schärfer, als ihr Auftreten leiser ist — sie muß erliegen! Bei Tage nun, angesichts der Sonne, wo es heißt Mann gegen Mann, Waffe gegen Waffe: da sind die Raben wach und rührig, solchem Eulengezüchte Stand zu halten. Sie fallen dann ihren Erseind mit unglaublicher Wuth und Ausdauer an und stechen auf ihn, ohne die Gefahr zu beachten, der sie sich aussetzen, wenn der arglistige Mensch sich mit dem Vogel der Nacht verbindet, sie zu erlegen. Ihre Mitglieder stürzen neben ihnen schreiend und blutend herab, getroffen von dem tödtlichen Blei des hinterlistigen Schützen: sie achten es nicht. Silt es doch den verhassten Heuchler wenigstens zu gaukeln, da sie zu schwach sind, ihn zu bezwingen! Ganz anders benehmen sie sich, wenn ein großer Edelstall sichtbar wird. Mit solchem Gesellen ist nicht zu spaßen. Er würde sofort eine der ihn verfolgenden Krähen beim Schopfe fassen und sie mit dem Tode für ihre Kühnheit strafen. Das wissen sie gar wohl, und deshalb lassen sie sogar von der Verhöhnung des Uhu's ab, wenn sich solch ritterlicher Kämpfe zeigt.

Das tägliche und häusliche Leben der Raben ist für Denjenigen, welcher sie zu schätzen weiß und nicht mit mißgünstigem Auge betrachtet, sehr anziehend. Sie gehören zu den Vögeln, deren Stimme man am Morgen zuerst hört. Bei Sonnenaufgang sind sie bereits in Thätigkeit; bis gegen Mittag währet die Arbeit, dann geht es zum Trinken. Dabei wird aber ein etwa

in leichtes Wasser gerathenes Fischlein oder sonstiges Wasserthier keineswegs übersehen oder als nicht zeitgemäße Speise betrachtet; denn jeder Rabe frisst so lange, als er etwas zu fressen hat. Im Hochsommer halten sie in den heißesten Stunden Mittagsruhe; im Winter sehen sie sich hoch auf Bäume und schwagen während der Verdauungszeit zusammen. Nachmittags wieder Arbeit, gegen Abend der Nachtrunk; dann geht's zu Bette. Ein anderer Vogel thut das ohne besondere Umstände; er singt allein oder in Gesellschaft und hierauf fliegt er schnurstraks seinem Ruheorte zu. Nicht so der Rabe. Solch ein geschreuter Bursch verrichtet Alles mit dem nöthigen Anstande. Alle Raben versammeln sich vor dem Schlafengehen auf Feldern, Leeden, einzeln stehenden Bäumen, Felsen und bezüglich Kirchthürmen, zweifelsohne, um die Erlebnisse des vergangenen Tages gegenseitig auszutauschen: wenigstens hört man stets bei solchen Versammlungen ein höchst einbringliches, verständiges Gespräch. Mit Einbruch der Nacht bricht die Gesellschaft zum Schlafplatze auf, nicht aber zugleich, sondern unter Beobachtung aller möglichen Vorsichtsmaßregeln. Man sieht Einzelne sich erheben und nach dem beliebten Schlafplatze fliegen. Das sind alte erfahrene Häupter der Gesellschaft, scharfblickend, vorsichtig, misstrauisch im höchsten Grade: ihnen entgeht so leicht Nichts. Auge, Ohr und Nase durchsuchen die Gegend genau, bevor es nur an das eigentliche Spähen geht. Anfangs umfliegen diese „alten Häuser“ den seit Jahren allnächtlich benutzten Schlafplatz in weiten Kreisen und in großer Höhe, nach und nach ziehen sie ihre Kreise enger und steigen tiefer herab, schließlich durchfliegen sie den Wald, zwischen den Kronen der Bäume dahinziehend, oder streichen hart an den Felsen hin, auf welchen ihre Ruhe stattfinden soll. Nach gehaltener Umschau kehren sie zur Versammlung zurück und berichten dieser das Ergebnis ihres Spähens. Aber noch bricht diese nicht auf; sie sendet noch einmal andere und mehr Kundschafter aus, um ganz sicher zu sein. Erst wenn diese die Aussage der ersten bestätigen, verfügt sich die ganze Gesellschaft würdevoll und geräuschlos zur Nachtherberge.

Die Zeit der Liebe bringt auch im Rabenleben einige Veränderungen dieses täglichen Treibens hervor. Sie beginnt sehr früh im Jahre. Aus dem verständigen Raben wird ein zärtlicher girtender Liebhaber. Zuerst sondern sich die einzelnen Paare scharfer von dem großen Haufen ab, als dies früher möglich war. Nun beginnen die Spiele der Liebe: Männchen und Weibchen wetteifern in Darlegung ihrer Zärtlichkeit. Die Kollkraben erheben sich in herrlichen Kreisen himmelan und wiegen sich scherzend in der ewigen Bläue, gleichsam sich gegenseitig durch die Himmelsgabe des Fluges erfreuend; die Raben- und Nebelkrähen schnäbeln sich oft und zärtlich, wie die Tauben; die Saat- und Alpenkrähen, Thurm- und Felsendohlen üben ihre Flugkünste, steigen hoch empor und stürzen sich plötzlich tausend hunderte von Fußern erdab oder setzen sich ganz nahe neben einander, schnäbeln sich und kosen vertraulich. Gern besuchen sich auch die einzelnen Paare gegenseitig. Hierauf denken sie nun an den Hausbau. Die alten Nester werden regelmäßig wieder benutzt und bloß ausgebessert; allein da sich die Zahl der Thiere vermehrt, müssen auch neue erbaut werden. Dies macht nun zwar den nicht unmittelbar in engster Gesellschaft brütenden Kollkraben, Raben- und Nebelkrähen, trotz der Größe und des mühsamen Baues der Nester keine besonderen Schwierigkeiten, wohl aber den gesellschaftlicher lebenden andern Arten. Es ist ein wahres Lustspiel für den Beobachter, Saatkrähen und Dohlen beim Nestbau zuzuschauen. Erstere siedeln sich, wie bereits erwähnt, in oft höchst zahlreichen Schaaren in Felshölgern, letztere in altem Gemäuer, hohlen Bäumen und Felsspalten an. Da möchte nun jeder der schlauen Burschen gern den besten Platz und die geringste Mühe für sich beanspruchen. Es herrscht also beständig Streit und Zank unter den Bauenden; man betrügt und bestiehlt sich gegenseitig nicht nur um die Baustellen und Baustoffe, sondern sogar um die bereits fertigen Nester. Die alten erfahrenen Paare nehmen bei ihrer Rückkehr von der Winterreise sofort die besten Plätze der alten Nester ein und beginnen den Aus- und Umbau derselben. Das Nest ist verloren, sobald es beide Gatten zugleich verlassen. Ein noch obdachloses Paar nimmt es sofort in Besitz, oder aber die Gesellschaft holt die Baustoffe zu eigener Verwendung ab. Deshalb muß beständig einer der Gatten Wache halten und täglich zahllose Zweikämpfe bestehen, um Herr des Eigenthums zu bleiben. Bei frisch angelegten Nestern ist das schwieriger als bei alten. Die Rabennester bestehen nämlich aus einer Unterlage von starken Reisern, welche halbe Stunden weit herbei getragen werden müssen, dann kommt eine Schicht dünner Zweige, sodann eine Tenne aus Lehm und Erde behufs der Befestigung des Ganzen, worauf endlich der innere Ausbau, ein aus feinen Reisern, Wurzelfasern, Moos, Flechten, Wörsten und Haaren bestehendes Nest im Neste, in Angriff genommen wird. Ein solches Gebäude ist bei allem Fleiße unter 4 bis 6 Tagen nicht herzustellen, und so lange währt auch die Noth es zu behaupten.

Erst nachdem das Weibchen seine fünf bis sieben graugrünlischen, dunkel gefleckten Eier in das Wochenbett gelegt und schon zu brüten begonnen hat, bleibt es unbehelligt. Beim Brüten und der Erziehung der Kinder zeigt sich der Rabe in seiner ganzen

sittlichen Größe. Die Redensart „Rabenvater“ und „Rabennutter“ enthält die schändlichste Verleumdung, welche jemals über die schwarze Familie ausgesprochen werden konnte. Man spricht von der Treue der Tauben und ist geneigt, diesen unbeständigen Geschöpfen auch die größte Kindesliebe beizulegen, während der Rabe geschmäht und verdächtigt wird. Jede Wildtaube verläßt Eier und bereits ausgekrochene Junge, wenn sie am Neste beunruhigt wird: der Rabe kehrt mit dem tödtlichen Bie in der Brust zu seiner Brut zurück. Wir haben beobachtet, daß eine zum Tode wunde Krähe noch brütete, und wissen nach hundert Erfahrungen, daß kein einziger Rabe jemals seine Kinder im Stiche läßt. Der Ausdruck „Rabennutter“ ist in dem gewöhnlichen Sinne grundfalsch angewendet; eine Rabennutter kann mancher, mancher Menschenmutter zum Muster und Vorbild hingestellt werden; ein Rabenvater verläßt nie und nimmermehr Weib und Kind, wie es so viele Menschenväter thun! Die Raben zeichnen sich durch unwandelbare Treue gegen Weib und Kind höchst vorthellhaft vor ungemein vielen anderen Geschöpfen aus.

Und auch die herrliche Tugend Barmherzigkeit ist ihnen nicht fremd. Ich freue mich noch heute, auf meinen Reisen in Afrika die Entdeckung gemacht zu haben, daß die in Aegypten wohnenden Nebelkrähen die Eier des Straußkukuks ausbrüten und die jungen Fremdlinge an Kindesstatt annehmen, erziehen und verteidigen. Man bedenke nur, ein Rabe füttert einen Kukul auf! Liegt in dieser Handlung allein nicht die kräftigste Widerlegung der Verleumdung, welche der Mensch, wer weiß es aus welchem Grunde, auf diese vorzüglichen Thiere geschleudert hat? —

Und so glaube ich bewiesen zu haben: Die Raben lassen sich Funddiebstähle und Räubereien zu Schulden kommen, bezahlen aber den dadurch uns zugefügten Schaden hundertfach durch ihre Arbeit. Sie sind äußerst nützliche Glieder der großen Kette, in welcher ja auch wir stehen, und ihr geistiges Wesen stellt sie hoch über viele andere Geschöpfe:

„Sie könnten wohl auch Engel sein,
Wenn nur Engel so schwarz könnten sein!“

Geschäfts-Uebersicht

der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende in Leipzig.

Saldo der vollen Darlehne und Restheil-	
zahlungen am 30. Juni 1859, dem Schluß	
des dritten Rechnungs-Jahres . . .	Thlr. 27,731. 25. —
Im ersten Quartal des dritten Rechnungs-	
Jahres (1. Juli bis Ende Sept. 1859)	
wurden ausgeliehen in 207 Posten . . .	= 22,195. —. —
	Thlr. 49,926. 25. —
Die Rückzahlungen vom 1. Juli bis Ende	
Septbr. 1859 betragen dagegen . . .	Thlr. 19,727. 10. —

Verschiedenes.

Die Namen der 57 jetzt bekannten zwischen Mars und Jupiter sich bewegenden Planeten sind folgende:

Ceres, Pallas, Juno, Vesta, Astraea, Hebe, Iris, Flora, Metis, Hygiea, Parthenope, Victoria, Egeria, Irene, Eunomia, Psyche, Thetis, Melpomene, Fortuna, Massalia, Lutetia, Calliope, Thalia, Themis, Phocaea, Proserpina, Euterpe, Bellona, Amphitrite, Urania, Euphrosyne, Pomona, Polyhymnia, Circe, Leucothea, Atalante, Fides, Leda, Laetitia, Harmonia, Daphne, Isis, Ariadne, Nysa, Eugenia, Hestia, Aglaja, Doris, Pales, Virginia, Remeusa, Europa, Calypso, Alexandra, Pandora, Pseudo-Daphne, Mnemosyne. An diesen Entdeckungen, die sämmtlich in diesem Jahrhundert gemacht sind, haben sich Frankreich, England, Deutschland, Italien und Nord-America theilhaftig.

Zehn Millionen Thaler als Erbschaft werden Litz am Rheine und Umgegend anheimfallen. Vor etwa 80 Jahren wanderte ein linder Knabe, Severin Dellig mit Namen, beschuldigt, sich einige Trauben genommen zu haben, von dort aus. Damals ward dieses als großes Verbrechen bestraft und der Delinquent durch die Straßen der Stadt unter lautem Trommelschlag geführt. Der drohenden Strafe für kindliche Räuberei zu entgehen, nahm der Flüchtling in England Seebienste an, und wohlbekannt mit Compaß und Steuerruder, heirathete er später die Witwe eines reichen Schiffers und gelangte zu einem Besitze von mehreren Seeschiffen und einem enormen Vermögen. Seiner Familie hat er mehrmals Nachricht gegeben. Derselbe ist kinderlos vor vielen Jahren gestorben, und Mangels Erben wurde die Hinterlassenschaft in Holland staatlich verwaltet. Durch Zinsen und Zinseszinsen soll das Capital die Höhe von 10 Millionen erreicht haben. Vor wenigen Tagen hat die linder Familie Vollmacht zur Regulierung der Nachlassenschaft erteilt und erwartet die Auszahlung aus den Händen der preussischen Staats-Behörde. Man rechnet, daß etwa 50 Personen an der Erbschaft Theil nehmen.

K. Staatspapiere.

K. S. renten Leipz. Flöhe Pfand

do.

do.

Steh. lausitzer

Schul

And

K. Pr

Or.-G.

Kgl.

do. I

do. J

K. K.

do.

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

do. I

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Selbsthalt für
Pfeil (Musikalien und Pianof.) u. **Musik-Salon,** Neumarkt, hohe Allee.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
ergänzter Auswahl. **H. Leichmann,** Optiker, Barfußgäßchen 24.
Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- und
Douché-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 9. d. M. in einer Schänke-
wirthschaft der Ulrichsgasse alhier
zwei lederne Taschen mit Ketten, — die eine von brauner,
die andere von grüner Farbe —
entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so
bitten wir um schleunige Anzeige.
Leipzig, den 12. October 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich
eine Reisetasche mit Messingschloß,
welche am 8. dieses Monats im Promenadengebüsche, dem Hôtel
de Prusse gegenüber, aufgefunden und an uns abgeliefert wor-
den ist.

Dieselbe ist mit Heu und Erde angefüllt und enthält außerdem
noch einen mehrere Ellen langen Strick.

Es steht zu vermuthen, daß sie ursprünglich andere Gegenstände
enthalten hat, auf unrechtmäßige Weise aus dem Besitz des Eigen-
thümers gekommen und nach Vertauschung ihres früheren In-
haltes mit dem gegenwärtigen an den oben bezeichneten Ort ge-
bracht worden ist.

Wir fordern daher Denjenigen, dem eine solche Tasche abhanden
gekommen sein sollte, hiermit auf, sich ungesäumt bei uns zu
melden.

Leipzig, am 12. October 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Bücherauction

früh 9—12, Nachmittag 2—4 Uhr.

Heute wird mit pag. 276 des Kataloges begonnen.

Morgen Schluß der Auction.

L. O. Weigel, Königsstraße 23.

AUCTION

Die nächste allgemeine Auc-
tion findet Anfang November
statt; Verzeichnisse von dazu be-
stimmten Gegenständen werden angenommen in der Expedition
Neumarkt Nr. 12.
Heinrich Engel.

In **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,** Neu-
markt Nr. 38, ist eingetroffen und stets zu haben:

BOSCO

in der Westentasche,

oder:

die entdeckten Geheimnisse

aller Magier, Zauberer und Hexenmeister,

enthaltend

200 der überraschendsten Kunststücke

aus dem Gebiete

der Taschenspielerlei, der Magie, des Magnetismus, der Optik,
der Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie u. s. w., welche sämt-
lich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

Herausgegeben von

J. A. Philadelph-nein.

15. Aufl. Preis 3¼ Sgr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidel-
berg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechsel-
beziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklä-
rung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Franz Ohme,

Neumarkt Nr. 19,

empfiehlt seine aus lauter neu gebundenen Büchern be-
stehende

Leihbibliothek

zur gefälligen recht fleißigen Benutzung und erlaubt sich hiermit
ganz besonders auf die billigen Abonnements-Bedingungen auf-
merksam zu machen. Dieselben sind

für 1 Monat 7½ Ngr.,

= ¼ Jahr 20 Ngr.,

= ½ Jahr 1 Thlr. 5 Ngr.,

= 1 Jahr 2 Thlr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können.

Kataloge gratis!!!

Dresden - Possendorfer Steinkohlenbau - Verein.

Siebente Einzahlung und Generalversammlung.

Die Restzahlung der Kosten für die nun vollendeten Lagedebäude, so wie eine fernere Zahlung auf die bereits im Gange
befindliche große Wasserhaltungs-Maschine, nicht minder der Bedarf für die weitere Abteufung des Kunst- und Förderschachtes macht
eine abermalige Einzahlung erforderlich. Unter Zustimmung des Gesellschaftsausschusses werden daher die Inhaber von Interims-
Actien unseres Vereins unter Hinweis auf die §§. 6. bis 10. der Gesellschaftsstatuten hiermit ersucht, die **siebente Einzahlung**
von **Zehn Thalern** auf jede Interims-Actie mit

8 Thlr. 16 Ngr. baar, indem

1 = 14 =

Zinsen auf die früheren Einzahlungen vom 5. Mai bis 15. November 1859 in
Zurechnung zu bringen sind,

bis mit 15. November 1859 und zwar

in Dresden bei Herrn **Karl Kaiser,**

in Leipzig bei den Herren **Schirmer & Schlick,**

in Oschatz bei Herrn **C. G. Lochmann's Witwe Sohn** und

in Altenburg bei den Herren **Petzold & Comp.**

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 Procent zu leisten und an der Zahlungsstelle die Interimsactien behufs der Quittung
mit zu präsentieren.

Die auf die Vollactien gefälligen Zinsen können jederzeit, jedoch nur an der Zahlungsstelle des Herrn **Karl Kaiser** in
Dresden erhoben werden, wie denn andurch zugleich in Erinnerung gebracht wird, daß Vollzahlungen auf Interimsactien ebenfalls
jederzeit an letzterer Stelle angenommen werden.

Hier nächst aber werden die geehrten Actionaire hiermit zugleich zu Abhaltung einer

Generalversammlung

ergebenst eingeladen, welche

Sonnabend den 10. December 1859

Vormittags 11 Uhr in dem **Hôtel Braun** zu Dresden (Pirnaische Straße Nr. 16) eröffnet werden soll. Anmeldungen dazu
können daselbst von 10 Uhr an unter Vorzeigung von Interims- oder Vollactien bei den Herren Notaren erfolgen.

Gegenstände der Tagesordnung werden sein:

- 1) Vortrag und Besprechung des Geschäftsberichts,
- 2) Ablegung und Justification der Rechnung und
- 3) Statutenmäßige Wahl und Ergänzung des Ausschusses.

Dresden, am 10. October 1859.

Das Directorium des Dresden - Possendorfer Steinkohlenbau - Vereins.

Dr. Stein.

Karl Kaiser.

Albert Muntze.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von Sonnabend den 15. October beginnt der Herbstfahrplan, welcher auf unsern Dampfschiffen und Billets Verkäufen gratis ausgegeben wird.

Von Sonnabend den 15. October } von Riesa früh 8 und 12 Uhr nach Weissen und Dresden.
täglich } von Dresden früh 8 und 11 1/2 Uhr nach Weissen und Riesa.
Cajüten sind geheizt.

Dresden, den 10. October 1859.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Für Feuerschäden und Verwaltungskosten sind von den Mitgliedern der unterzeichneten Bank auf das Halbjahr vom 1. April bis 30. September d. J. von 100 Thlr. Versicherungssumme in der ersten Classe 22 Pfennige, in der zweiten das Doppelte und so fort aufzubringen.

Leipzig, den 12. October 1859.

Die Direction der Brandversicherungs-Bank für Deutschland.
Brunner, Klein, Astorff.

Gratis!

Der Nachtrag zum Katalog meiner

Leihbibliothek,

die neuesten besten belletristischen Werke u. enthaltend, ist vor einigen Tagen im Drucke beendet worden, und steht allen Freunden einer angenehmen Unterhaltungsllectüre gratis zur Auswahl zu Diensten. Meine Leihbibliothek auch ferner, und besonders in den bevorstehenden langen Winterabenden zur gefälligen Benutzung freundlich empfehlend, gebe ich zugleich die Versicherung, daß es nach wie vor mein Bestreben sein wird, immer das Beste und Gebiegenste der Romanliteratur sofort nach Erscheinen, und wo nöthig in mehreren Exemplaren darin aufzustellen, wozu meine Buchhandlung stets die schnellste Gelegenheit bietet.

Leipzig, im October 1859.

C. F. Schmidt, (Universitätsstraße).

Einfache und doppelte Buchführung und kaufm. Rechnen wird von einem prakt. Buchhalter im Gesamt-Cursus, so wie in Privatstunden gründlich gelehrt und erbitet sich derselbe gef. Anmeldungen recht bald, da nächste Woche ein neuer Cursus beginnt. Näheres Markt Nr. 5, 1. Etage.

Unterricht im Maschnehen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Fertigen der Kleider wird binnen vier Wochen gründlich ertheilt. Näheres Ränzgasse 3, 1. Etage.

Gründlicher Unterricht

im Pianofortspiel und in der franz. Sprache wird nach leichtfaßlicher Methode gegen geringes Honorar ertheilt. Gefällige Offerten werden unter Chiffre „D. P. 64.“ in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., entgegengenommen.

Gründlicher und leichtfaßlicher Unterricht in der ital. doppelten Buchhaltung, Correspondenz, im Rechnen u. s. w. wird ertheilt; — durch wen? erfährt man bei Herrn Hohl, Nicolaisstraße Nr. 54.

Unterricht in der französischen und englischen Sprache und in der Sabelsbergerschen Stenographie ertheilt F. C. Drechsler, Reichstraße 15, vierte Etage.

Tanzunterricht.

Schon mehrere Winter hindurch den Tanzunterricht in einigen der ersten Institute ertheilend, bin ich aufgefordert worden, auch diesen Winter wieder nach Leipzig zu kommen. Da mir nun bei meinem jedesmaligen wöchentlichen Aufenthalte noch einige Stunden frei bleiben, würde ich gern noch in einigen Familienkreisen Privatunterricht ertheilen. Der Unterricht wird auch nach Wunsche in französischer Sprache gegeben. Näheres über die Bedingungen zu erfragen Emilienstraße Nr. 907d, 1. Etage, früh von 9—1 Uhr.

Josephine Fischer, geb. Lépitre,
Tanzlehrerin aus Dresden.

Tanz-Unterricht.

Für bevorstehende Winter-Saison beginnen die Unterrichtsstunden sowohl für Erwachsene als auch für Kinder von Montag den 24. October, und bitte ich um recht baldige Anmeldungen für geehrte Familienkreise, um in Betreff des Arrangements möglichst allen Wünschen entsprechen zu können. Meine Wohnung und Unterrichtslocal befindet sich Markt Nr. 17 (Königsbau), Treppe C, 2. Etage, und bitte ich wo möglich in der Zeit von 12—3 Uhr um geehrte Anmeldungen.

Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanzunterricht betreffend.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß für diesen Winter die Unterrichtsstunden von Montag den 24. October an beginnen. Anmeldungen von Herren und Damen, Knaben und Mädchen erbitte ich mir in den Stunden von früh 11 bis Nachmittags 3 Uhr

Frankfurter Straße Nr. 1.

Louise Klemm.

Tanz-Unterricht betreffend.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, daß ich bereit bin für den bevorstehenden Winter wieder Tanzunterricht in Leipzig zu ertheilen, wie ich dies zur allgemeinen Zufriedenheit bereits 5 Jahre gethan habe.

Da jedoch die durch die Reise verursachten Kosten nicht unbedeutend sind und ich mir deshalb im Voraus eine Berechnung verschaffen muß, so ersuche ich die geehrten Familien, welche meinen Unterricht wünschen, so wie die Gesellschaften, welche sich zu diesem Zwecke bilden, mir entweder gefälligst direct nach Braunschweig zu schreiben, oder sich an Herrn Louis Seyffert dort (Leinwand- und Wäschehandlung, Grimma'sche Straße Nr. 23), zu wenden, welcher die Güte haben will weitere Mittheilungen an mich zu besorgen.

Braunschweig, im October 1859.

Th. Martin,
Herzogl. Hof-Balletmeister.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Vom 1. November an beginnen für diesen Winter die Unterrichtsstunden sowohl in meinem Unterrichtslocal (Gerhards Garten), als auch in geehrten Familienkreisen. Wegen Eintheilung der Stunden erbitte ich mir Anmeldungen recht bald in meiner Wohnung: Reichstraße Nr. 11 täglich von 12—3 Uhr.

Hermann Rech, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Mein diesjähriger Wintercursus beginnt mit dem 25. und 27. October. Anmeldungen hierzu erbitte ich mir von 12 bis 3 Uhr.

Wohnung und Unterrichtslocal: Krafts Hof, Brühl 64, großer Hof links 2 Treppen.

Rob. Schilling, Tanzlehrer.

Neue Erfindung. Metachromatypie

oder die Kunst
durch präparirten Buntdruck in einigen Minuten die
schönsten Bilder auf alle Gegenstände u. Stoffe dauernd
verfertigen zu können,

als Landschaften, Bouquets, Thiergruppen, Devisen, Portraits, Figuren, Blumenguirlanden ic. auf Papier, Wachstuch, Leder, Holz, Porzellan, Glas, Stein, Metall, Bein, Wachs, Blech, Seiden-, Wollen- und Leinen-Stoffe ic. und zwar so, daß dieselben auf dem Gegenstande wie das reinste Delgemälde oder ausgelegte Arbeit aussehen, polirt, lackirt und mit heißem Wasser gewaschen werden können, ohne der Farbe zu schaden.

Es ist dies eine höchst wichtige Erfindung und das schönste Vergnügen für Damen und Herren.

Nebenbei ein Hauptvorthell, „Billigkeit“. Probearbeiten im Aushängelassen an Auerbachs Hof. Glasfächer im Atelier. Ohne Apparate oder Vorkenntnisse in einer Section zu erlernen. Honorar 1 Tblr. Wird auch brieflich gelehrt.

**Kunst-Anstalt der Metachromatypie,
Atelier: Petersstrasse No. 46, II. Etage.**

NB. Um vielfachen Anfragen zu begegnen hiermit zur Nachricht, daß das Atelier hier bleibt und Schablonen daher fortwährend zu haben sind. D. O.

Etablissements-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften hier und in der Umgegend beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage mich als **Sattler und Wagenbauer** etablirt habe und empfehle mich daher für alle in dieses Fach schlagende Arbeiten unter dem Versprechen reeller und billiger Bedienung bestens.

Leipzig, den 12. October 1859.

August Wiede, Münzgasse Nr. 12.

Das Speditions-Geschäft

von
Ziegler & Co. in Dessau

empfehlte bei dem gegenwärtigen guten Wasserstand der Elbe seine Vermittelung und bemerkt, daß für Leipzig bei Beziehungen ab Hamburg, Harburg u. s. w. der Wasserweg bis Dessau und von da per Bahn die billigste Route für viele Waaren, als Häringe, Cement, Guano, Roheisen, Producte, Rosinen, Korinthen u. s. w. ist.

Rhön-Basalte.

Aufträge zur Lieferung von Basalten zu Pflasterungen und Chaussirungen werden durch Unterzeichneten prompt ausgeführt. Material vorzüglich; Preise billigst. Geneigte Bestellungen werden zeitig erbeten.
Berrabahnstation Salzungen, im October 1859. **L. Fuchs, Baumeister.**

Zur bevorstehenden 57. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich zur Entnahme von $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Loosen zur 1. Classe, welche den 12. Decbr. a. c. gezogen wird, die concess. Lotterie-Collection von **C. Wernicke, Reichsstr. 40.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an wohne **Gemeindegasse Nr. 112, Reudnis.**

Herrmann Nische, Korbmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **kleine Windmühlenstraße 14, braunes Hof.**

Carl Böhme, Amts-Thierarzt.

Das Jagdgewehrlager

von **A. W. Edel**

befindet sich von heute ab wieder **Hainstraße Nr. 23, goldner Elephant, vis à vis Hôtel de Pologne.**

Die Cravatten- und Wäschefabrik

von **W. Kretschmar** befindet sich von heute an wieder **Salzgäßchen Nr. 8.**

Glacé-Handschuhe in allen Farben werden sauber und schön gewaschen à Paar 15 S. **Gewandgäßchen 2, 2 Tr. rechts.**

Biliner und Vichy-Pastillen 2 Loth 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Arom. Zahnpulver in Packeten à 5 Ngr., in Büchsen à 8 Ngr.

Engl. Brausepulver 1 Packet à 12 Stück 8 Ngr.
1 Schachtel à 12 Stück 10 Ngr.

Apotheker z. w. Adler, Hainstrasse.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfehlte seidene **Herrenhüte**, feinsten **Qualität** in den **neuesten Modformen**, gegen **Durchschwitzung** vorgerichtet; — **Plantours** und **Velours**, diverse Couleuren; so wie **grüne** und **graue** **steirische Jägerhüte** und eine Auswahl von **Stadt- und Reisemützen** in verschiedenen Stoffen.

Neue Erfindung.

Stahlfeder-Netz-Bett-Einsätze

zur Einrichtung **eleganter Betten.**

Das **Vorzüglichste**, was bis jetzt in diesem Fache erfunden wurde.

Louis Seyfferth, Grimma'sche Straße Nr. 23,

Ecke der Ritterstraße,

Bettfedern- und Kopshaarhandlung, Magazin fertiger Mattagen aller Gattungen.

Bufofin für Knaben-Hosen, Röcke und Kuttchen à Elle 27 bis 30 \mathcal{R} , $\frac{1}{4}$ graues Tuch für Kinder-Mäntel und Kapots à 25 \mathcal{R} , **Winter-Bufofin** $\frac{1}{4}$ à Elle 45 bis 47 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , $\frac{10}{16}$ ganz feines schwarzes Tuch à Elle 40, 45 u. 50 \mathcal{R} , **prachtvoller** $\frac{10}{16}$ schwarzer Bufofin à 70 \mathcal{R} , **Double-Düffel** 87 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} nur während den Messen zu haben **Hainstraße 5, 1 $\frac{1}{2}$ Tr. beim Goldarb. Steger.** Die Preise sind fest.



Auerbachs Hof No. 46.

Nur noch heute und morgen

Verkauf der neuesten und vollkommensten Zink- und Compositions-, Gold-, Silberstahl-, Kupfer- und Cement-, Canzlei-, Schul- und Correspondenz-

Metall-Schreibfedern,

so wie auch Federhalter zu den niedrigsten Fabrikpreisen für jede leichte und schwere Hand, für Geschäftsleute, Lehrer und Kalligraphen, für Kinder in jedem Alter passend.

Probenschachteln mit 36 verschiedenen Sorten Federn à Stück 5 Ngr.

Jules Le Clerc aus Berlin,

Auerbachs Hof Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.



METALL-SCHREIBFEDERN
FABRIKANT
JULES LeCLERC AUS BERLIN.

**Letzter Verkauf nur noch bis Samstag Mittag den 15. d. M.
Keine Gänsefedern und keine schlechten Stahlfedern mehr!**

sondern nach der jetzt allgemein bekannten üblichen Schreibmethode von

J. Myers & Co. aus Berlin und London

eingeführten Goldcomposition und cementirten Metall-Schreibfedern mit Schwungkraft und Elasticität, nebst oval abgerundeten Spitzen, die nicht in's Papier greifen, womit Jedermann, vom Kinde bis zum Greis, ohne Ausnahme, selbst der ungeübteste Schreiber leicht, schnell und schön schreiben kann, anwendbar auf allen, selbst rauhesten Papieren, und für jede Gattung Dinte ohne nachtheiligen Einfluß.

Wir besuchen diese Messe in Leipzig zum ersten Male in der Hoffnung, das unerschütterliche Vertrauen, welches seit dem Bestehen unseres Geschäftes seit circa 32 Jahren uns in ganz Deutschland in allen Haupt-, Residenz- und Handelsstädten zu Theil wurde, auch hier zu verdienen.

Das lästige Federschneiden, welches die Augen schwächt und die edle Zeit raubt, ist nun nicht mehr nöthig, indem alle Unannehmlichkeiten und Schmierereien, die bei Gänsefedern und den allgemeinen schlechten Stahlfedern bis jetzt noch obgewaltet haben, als: Spritzen, Kratzen, Einschnitten, Hängenbleiben und Fasern an sich ziehen vom Papier, so wie das Oxidiren, Rostig- und Kraxigwerden derselben nunmehr durch unsere jüngst neu erfundenen Metall-Schreibfedern gänzlich beseitigt sind.

Prima Goldcomposition 1 1/2 Thlr., Secunda 1 Thlr. } (pr. Gros zu 144 St.)
Prima Cementirte à 1 Thlr., Secunda 25 Ngr.

Aufträge nach ausserhalb pünktlich effectuirt.

Verkauf in Leipzig während der Messe bis am 15. d. M. nur in der Bude am Neumarkt, Ecke der Grimma'schen Strasse. — In Berlin Krausen-Strasse Nr. 33.

Um Rückfracht zu ersparen,

sollen jetzt zum Schluß der Messe auch im Einzelnen verkauft werden
schwerste seidene Regenschirme pr. Stück 2 1/2, 2 3/4, 3 und 3 1/2 Thlr.,
Regenschirme von englischem Leder pr. Stück 1, 1 1/4 und 1 1/2 Thlr.,
Regenschirme von echtfarbigem Stoff pr. Stück 17 1/2, 20 und 25 Ngr.
Auch werden Bestelle in Zahlung genommen.



Alex. Sachs aus Cöln a.R., Grimm. Str. 10 im Laden.

In demselben Local werden
**nur noch heute verkauft
die echten**

amerikanischen Gummischuhe,

für deren Dauer garantirt wird,

Damenschuhe à Paar 20 u. 25 Ngr.,

**Herrenschuhe à Paar 27 1/2 Ngr. u. 1 Thlr.
5 Ngr.**

im Laden Grimma'sche Strasse 10 im Laden.



Herren



Damen



Kinder

Gummischuhe, Prima-Qualität,

für Herren
à 1 fl ,Damen
22 1/2 fl ,Knaben
25 fl ,Mädchen
20 fl ,Kinder
15 fl

empfehlen

Adalbert Hawsky.

Et sch! Et sch!

Wir machen Alle aus! — Schreien hilft nichts, Thatssachen beweisen!

Wir haben bewiesen, daß wir die Billigsten sind, und das Publicum hat bewiesen, daß es uns glaubt, denn der Zubrang war enorm und

unser Herrengarderobe-Pager ist bis auf einen kleinen Rest fort.

Diesen noch vorhandenen Rest aber, bestehend in Ueberziehern, Raglans, Orloffs, Paletots, Westen, Beinkleidern, Schlafrocken, Engl. Herren-Schawls von 10 Sgr. an,

verkaufen wir Stück für Stück für den halben Preis.

Warum? Es soll Keiner mit uns concurreiren! Darum!

für halben Preis.

Also für halben Preis!

Das Herrengarderobe-Magazin zum „Adler“,

Ritter- und Grimma'sche Straßen-Ecke.

Joseph Friedmann,

Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M. u. Hanau, Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Feuerfeste Cassen-Schränke

aus der Fabrik von Christian Böttcher in Halle a. d. Saale.

Zum ersten Male zur Messe.

Stand: Meckerleins Haus Nr. 11 am Markt im Durchgang.

Meine Schränke haben bis jetzt die Feuerprobe am besten ausgehalten und bereits in der ganzen preuss. Provinz Sachsen haben dieselben auf allen Postämtern die größte Anerkennung gefunden, weshalb ich mein Fabrikat dem Publicum mit gutem Gewissen empfehlen darf.

Nur noch heute und morgen

verkaufe:

alte Waage, am Markt 1 Tr., Ecke der Katharinenstr. im Communalgardengebäude
prachtvolle und elegant gearbeitete

Herren-Anzüge und Schlafrocke,



bei neuer Zufendung, in überraschend reicher und geschmackvoller Auswahl noch 50% billiger als bisher, mithin so fabelhaft billig, daß kaum der Oberstoff dafür zu beschaffen sein dürfte, und zwar:

800 Stück der feinsten Winter-Ueberzieher in Chinilla, Double, Duffel etc. von 3 Thlr. an,

600 Stück Tuch- und Leibrocke von niederl. und franz. Stoffe von 4 Thlr. an,

500 Stück vierfach wattirte Haus- und Schlafrocke in Double, Lama, Plüsch etc. von 1 Thlr. an,

1000 Stück Kalmuckrocke und Ueberzieher von 2 1/2 Thlr. an.

Auserdem schwere Winter-Hosen, Westen, Detoffs, Pelissiers, sehr billig.

Eilen Sie daher, um noch zum Schluß der Messe gut, dauerhaft und aussergewöhnlich billig einzukaufen:

nach der alten Waage am Markt 1 Treppe hoch, Ecke der Katharinenstraße
im Communalgarden-Gebäude

zum Hoflieferant Ad. Behrens aus Berlin.

Adolphe Delaprez,

Uhrenfabrikant

aus Murtlen in der Schweiz,
wird sich in hiesiger Stadt einige Tage aufhalten,
und empfiehlt den Herren Uhrmachern seine Waare
sowohl in Bezug der guten Qualität als der
billigen Preise.

Reichstraße 1, 2. Et. rechts.

Billiger Verkauf.

Nur noch heute bis morgen Nachmittag werden elegante seidne,
so auch echte baumwollene ~~Wasser-Regenschirme~~ ganz billig
verkauft. Wo? Augustplatz, 20. Reihe, genannt
Porzellan- und Steingutreihe, 2. Bude vom Museum her in der
20. Reihe, 20. Reihe, 20. Reihe.

Teppiche und Tapeten

empfehlen Martin Mook aus Düsseldorf. Stand Nicola-
straße Nr. 5.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 287.]

14. October 1859.

August Sefzigs Abschied und Dank.

Bald nun muß ich fort von hier,
Kann nicht länger weilen;
Alle, die gekauft bei mir,
Wöge dieser Dank erteilen.

• Wer es noch bis jetzt vergessen,
Mich durch Besuch zu erfreun,
Komme schnell und laufe Messen —
Sicher wird's Niemand gereu'n.
Schließlich Allen meinen Dank,
Bleibt mir treu mein Leben lang.

Freundlichen Gruß.

August Sefzig,
vor dem Grimma'schen Thore, dem Johannis-
brunnen vis à vis.

Gar muntre Thierchen sind die Flöh',
Doch thut ihr Stich oft gar zu weh.
Um Abhilfe dafür zu erlangen,
Empfehle Maschinen, dieselben zu fangen.

à Stück 2 1/2 $\%$ nebst gedruckter Gebrauchs-Anweisung.
August Sefzig.

Billiger Verkauf

feinster niederländ. Winter-Rockstoffe,
so wie feinsten Buckskins diese Messe hindurch billig im
Ganzen und im Einzelnen

Hainstrasse, goldner Elephant.

Ausverkauf

von Pug- und Modewaaren,
als Bänder, Blumen, Spitzen u. dergl.
Augustusplatz 21. Budenreihe,
in der Nähe des Museums.

Das Stiefel-Lager

von Karl Herzau aus Halle a. d. S.
erhielt so eben noch eine Parthie genarbte Winter-Stiefeln mit
Doppelsehlen und empfehle solche, wie Kalbleder-Stiefeln und
Stiefeletten noch zur gütigen Beachtung.

2. Budenreihe, von der Königsstraße 1. Eckbude.

Der Verkauf von Seiden- Bändern, Spitzen,

vorgezeichneten u. a. Stickereien, Handschuhen etc.
in der Band-Reihe Nr. 23 auf dem Augustusplatz dauert
bis Sonnabend Mittag den 15. ds. Mts.
ununterbrochen fort.

Bettfedern-Verkauf.

Gute geriffene Bettfedern, Daunen sind billig zu
haben bei
Jos. Czjmann aus Böhmen,
Hainstraße Nr. 24, goldner Bahn.

Grosses Lager

in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und
Jacken äußerst billig bei Carl Egeling, Markt 9, Gewölbe:
Hainstraße 28 im goldnen Anker.

Ganz echte holländische Thonpfeifen

in vier Sorten empfiehlt zur geneigten Beachtung

A. E. v. d. Planitz,
Grimm. Straße Nr. 20.

Patentirtes Wasch- und Schenerpulver,
das beste, unschädlichste und billigste Mittel eine vorzügliche Lauge
zu erzielen, empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen

S. Meißner, Ulrichsstraße Nr. 29.

Eine Partie sauber gearbeitete Puppen mit
Porzellan- und frisirten Köpfen, desgl. Figuren
und Tintenwischer sind billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Eine Partie Shirting-Oberhemden sind billig zu verkaufen
Hainstraße zum Elephanten im Hofe links zwei Treppen.

Stearinkerzen,

in jeder Beziehung empfehlenswerth, à 9 und 10 $\%$ pr. Pack bei
Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Str. 27.

Ungläubige

wollen sich gefälligst von der Thatsache überzeugen, daß ich gute
(ausdauernde, weißschäumende) gelbbraune Parzseife à 2 1/2 $\%$
pr. $\%$ verkaufe. Gute Scheuerseife kostet nur 2 $\%$ pr. $\%$.

H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Zwei gut verzinsliche Häuser in der Nähe der Stadt sind zu
verkaufen. Alles Nähere wird ertheilt Thonberg Nr. 7 parterre.

Geschäfts-Verkauf.

Besonderer Verhältnisse halber ist ein in keiner Weise der Mode
unterworfenenes gut rentirendes Fabrikgeschäft nebst Waarenlager,
welches seit mehreren Jahren besteht, unter annehmbaren Bedin-
gungen zu verkaufen und ist hierzu kein großes Capital erforderlich.
Adressen mit D. E. bezeichnet befördert die Exped. d. Bl.

Flügel-Verkauf.

Ein guter Flügel, 6 1/2 Octav, von Streicher in Wien, Nuß-
baum-Gehäuse und eiserne Spreizen, ist zu verkaufen Reichstraße
Nr. 11, 3. Etage.

Zu verkaufen: 1 starke u. 1 schwache Buchbinderpresse, 3 gr.
und kl. Walzwerke. C. F. Lanzenhauer, Frankf. Str. 46.

In der Berger'schen Spiegelfabrik,
jetzt Burgstraße Nr. 5, goldne Fabne,

werden weiße Zollspiegelgläser für den billigsten Preis verkauft,
so auch alle Arten gefertigte Spiegel mit Krystallglas.

Dasselbst befindet sich auch ein Ausverkauf
von neuen Meubles und Polsterwaaren.

Um Auction zu umgehen werden die Waaren
sehr billig verkauft.

Zu verkaufen.

6 Mahagoni-Rohrstühle, Divan, zweifache Ottomane mit Plüsch,
Damenstühle in Plüsch, 1 Mahagoni-Damenschreibtisch, Sopha-
spiegel in Goldrahmen, 1 Trümeauspiegel, 1 guter Flügel mit
Nußbaumgehäuse, 6 1/2 Octav, mit eisernen Spreizen, 1 hellpolirter
Silberschrank, 1 Wiege Mahagoni, 1 polirter Nachstuhl, Com-
modenform, runder u. Sophatisch, 2 Mahagoni-Wäschränke,
1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 1 kleiner Bücherschrank, eine polirte
Kinderbettstelle, 2 Kleiderschränke, 1 Kronleuchter mit 6 Armen,
2 gewöhnliche Divans, 1 Stehpult, 2 Bücherregale, Bettstellen
und 1 Schlaffsopha mit Kasten sind zu verkaufen

Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Meubles-Verkauf Lauch. Str. 6. Secrétaire, Bureau,
Commoden, Sophas, Rohrstühle, runde u. Ausziehtische, Bettstellen.

Schreibsecrétaire, Wäsch- und Kleider-Schiffonnièren, fein
und dauerhaft, von trockenem Holze zu billigen Preisen auf dem
Neukirchhofe, ganz hinten. Fr. Schellberg aus Eisenburg.

Zu verkaufen ist billig eine breite zweischläfrige Kirschbaum-
polirte Bettstelle hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber 1 gebrauchter Secrétaire,
dunkel, 2 Fenstertritte, 1 eis. Kochofen Reichstraße 16, 3. Etage.

Zwei egale Mahagoni-Schränke, 2thürig, einer zu Wäsche,
einer zu Kleidern, 1 Schreibsecrétaire, 1 ovaler Tisch, 1 gutes
Sopha, 1 desgl. mit Ledertuch, 1 gr. Bureau mit Aufsatz, 1 dgl.
von Nußbaum mit Glasschrank und einige Stück alte Feder-
betten sind zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Treppe.

Nur heute und morgen noch
werden eine große Partie verschiedene Mahagoni- und andere Meubles anverkauft, als Schreibe-, Wäsche- und Kleidersecretäre, 2 gr. Mod.-Coulissentische mit 5 u. 8 Einlagen, 1 Cyl.-Bureau, Sopha's, Stühle, Tische, runde, ovale, Spiel-, Auszieh- u. Klappische, 1 Servante, div. Spiegel, 1 Damen- u. 1 Herrenschriftisch, Mah., — 1 elegante Mah.-Blüschgarnitur, — Nussbaum-Meubels, 1 mod. fast neuer Secretair, 1 gr. Klappisch, 6 Stühle, 1 gr. Roc.-Schrank, 2 kl. dgl., 1 Nussb.-Commode, verschiedene geringe Meubles, 3 Kleiderschränke, 1 pol. bergl., 1 pol. Kinder-Wiege, dergl. Bettstellen, Secretaire, Bureau, Commoden, Tische etc. etc. Neumarkt Nr. 33.

NB. Die verkauften Gegenstände müssen spätestens am Montag den 17. d. M. abgenommen sein, andernfalls dieselben für Rechnung der geehrten Käufer transportiert werden müßten.

1 eis. Geldcasse, gediegene Arbeit (Meisterstück), mit 12 Riegeln (diebesicher),
1 Doppelpult, 3 Gewölbetafeln, 1 Pucktafel (auch Speisetafel) etc. wird verkauft Neumarkt 33. NB. Bis morgen.

Ein halbes Duzend neue feine mahagoniholzartig lackirte Rohrstühle (Wiener Façon) sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 19.

Mehrere Gebett reinliche Betten sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 3 Gebett Federbetten, 3 gr. Stabschränke, zu Fuß oder Modewaaren passend, mehrere Sophas, ein heller Secretair, eine Commode, ein Spieltisch, Lehn- u. Polsterstühle, ein Windofen, ein Stehpult etc. Querstraße Nr. 3, 3 Tr.

Noch 4 bis 6 Gebett Federbetten sind sofort zu verkaufen. Näheres Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zwei Velz-Burnusse sind zu verkaufen, 1 ff. und ein ordinaiter, Brühl Nr. 71, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Drehbank, für Bürstenbinder passend, Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Ein großer Wäsche- oder Bettford mit Verschluss, weiß geflochten, steht veränderungshalber billig zu verkaufen, Preis 4 $\frac{1}{2}$,
Volkmarisdorf Nr. 55.

Ein fast neuer eiserner Ofen mit Kochmaschine ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße, Pechsteins Haus eine Treppe.

Trockene fichtene Breter und Langhölzer.

Eine Partie sehr schöne trockene fichtene Breter, namentlich für Tischler sich eignend, so wie eine Partie schön gewachsenes fichtenes Langholz lagern bei mir zu billigen Preisen zum Verkauf.
Möckauer Weg. Fr. E. Keferstejn,
Berliner Straße Nr. 12.

Schafvieh-Verkauf.

200 Stück fette und Weide-Hammel treffen Sonnabend den 15. d. M. im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein, wozu Kauflustige einladet
C. L. Bethke.

Den Herren Amtleuten und Oekonomen mache ich die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonnabend als den 15. Oct. ein Transport ausgezeichnete und ganz schwere neu-melkende Kühe mit Kälbern bei Herrn Gastwirth Helmerdig, Serberstr. Nr. 7, zum Verkauf stehen.

Levi Frank
aus Erfurt.

Kartoffel-Verkauf.

Gute Magdeburger Kartoffeln à Mese 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ sind fortwährend zu haben Ulrichsgasse Nr. 66, 2 Treppen.

Zu verkaufen

sind recht schöne Birnen und Aepfel-Quitten an dem Obstand Klosterstraße, Stadt Berlin vis à vis.

Lady twist (Kautabak) frische Sendung empfiehlt
A. E. v. d. Planitz, Grimm. Str. 20.

Bremer Ambalema-Cigarren
pr. 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt ganz besonders
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Bestes Kaffee's,
in 7 verschiedenen Qualitäten, empfiehlt zur geneigten Entnahme
die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,
Neumarkt Nr. 9.

Preis zu 18, 20, 30—40 Pfg.

Als eine sehr gute Hausmanns Speise

Empfehle zu allerbilligstem Preise

Meine vorzüglich kochenden Reife.

C. H. Lucius, kl. Fleischergasse 15.

Da ich seit längerer Zeit meine Fabrik vergrößert, so finde ich mich veranlaßt, mein in Thüringen und Bayern sehr gerne genommenes Kaffee-Currogat auch in Sachsen einzuführen, und habe zu diesem Behufe dem Herrn August Grauer in Leipzig den Allein-Verkauf für Leipzig und Umgegend gegeben. Mein Kaffee-Currogat giebt bei einem milden Geschmacke eine sehr schöne Couleur und hinterläßt keinen Bodensatz.

Caesar Teichmann in Erfurt.

Emyrnaer Tafelfeigen,

lange Istrianer Haselnüsse und Johannisbrod in schöner neuer Frucht bei
Theodor Mehl, Peterstraße Nr. 19.

Sonig das Pfd. 45 $\frac{1}{2}$, Syrup zu 16, 20, 25, 36 $\frac{1}{2}$ in den bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt
C. H. Lucius, kl. Fleischergasse 15.

Frische Austern, Kieler Sprotten, neue Fürsten-Bricken, Magdeb. Sauerkraut, Schellfische empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frische Solsteiner u. Whitstabler Mustern,

große geräucherte Spizale,
Kieler Sprotten,
Kappler Köllinge
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Limburger Käse,

beste Qualität, empfing und empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützen- u. Querstraßen-Ecke.

Zu verkaufen
ist ganz frisch geschnittener Scheiben-Sonig an dem Obstand Klosterstraße, Stadt Berlin vis à vis.

Ausgezeichnet schöne Preiselbeeren, ganz frische Sendung, verkauft
Sophie Rolle, Stand Stadt Berlin vis à vis.

Bestes Roggenmehl à Schffl. 3 Thlr. 10 Ngr., Schwarz-Mehl à Schffel 2 Thlr., Roggen-Kleie à Schffel 1 Thlr. 15 Ngr.
empfehlen das Mehl- u. Productengeschäft der Mühle zu Löbnitz, Peter Richters Hof.

In der Brauerei zu Brunn bei Reichenbach im Voigtlande sind wöchentlich noch einige Tonnen gute Backhefen an beständige Abnehmer abzulassen.

Pfaff.

Milch und Sahne

erhält täglich früh und Abends 6 Uhr frisch und empfiehlt als gut und unverfälscht die Milchhalle gegenüber dem Bezirks-Gericht.

Von einem Rittergut in der Nähe Leipzigs sind täglich Morgens 80 Kannen gute Milch zu haben.
Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 49.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus im Preise bis zu 9000 Thlr. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 18 postterre unter Adresse (Haus-Kauf-Gesuch.)

Eine gebrauchte sechszöllige feine Rippmaschine wird zu kaufen gesucht Fleischhalle am Ritterplatz 1. Etage rechts.

Tauben-Gesuch.

Ein starker Flug Tauben wird zu kaufen gesucht in Reudnitz, Heinrichstraße auf dem Neubau rechts.

Einkauf von Uhren, Gold u. Silber, Münzen, Diamanten, Gold- und Silbertreffen,

so wie alterthümlichen Schmuckfachen aller Art zu höchsten Preisen bei **C. Ferdinand Schultze**,
Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kräfte Hof vis à vis.
Dasselbst werden auch Uhrengläser billig aufgesetzt.

Zu kaufen gesucht alte brauchbare Koch- und Kanonenöfen und
Suessenplatten bei **C. F. Lanzendauer**, Frankfurter Str. 46.

8 bis 10,000 \mathfrak{M} werden als einzige und erste Hypothek auf
ein sehr günstig gelegenes hiesiges Grundstück gesucht. — Ver-
mittler mit Provision werden verboten. — Offerten sind unter
Z. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein rechtlicher Geschäftsmann bittet edel denkende Herzen um
ein Darlehen von 2 bis 300 \mathfrak{M} bis Ostern 1860.

Geneigte Adressen bittet man unter S. 49. in der Exped. dieses
Blattes niederzulegen.

Buchhaltung und kaufm. Rechnen.

Noch zwei Theilnehmer werden gesucht. Burgstraße 17, 3. Et.

Compagnon = Gesuch.

Zur Erweiterung eines in guter Lage befindlichen Holzge-
schäfts wird ein Compagnon mit einigen Tausend Thalern dis-
poniblen Vermögen gesucht.

Nachweis Herr J. F. Pöhl, Querstraße Nr. 31.

Ein Provisionsreisender,

welcher Bayern, Tyrol, die Schweiz, Italien, überhaupt den
Süden bereist, wird für eine große Fabrik in wollenen Waaren
balddigst zu engagiren gesucht.

Näheres durch Herrn J. F. Pöhl, Querstraße Nr. 31.

Ein gewandter Kellnerbursche wird sofort zum Antritt gesucht
auf der Papiermühle in Stöckerth.

Gesucht werden geübte Cravatten-Näherinnen
Reichstr., Amtmanns Hof, Seitengeb. rechts 2. Et.

Ein ansehnliches Mädchen wird als Verkäuferin an
einem Verkaufstande gesucht. Zu erfragen auf dem früheren
Obstmarkt bei Madame Waage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Attesten
versehene Dienstmädchen für häusliche Arbeit
Colonnadenstraße Nr. 9B parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen zu allen häus-
lichen Arbeiten Alexanderstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein in den 30er Jahren stehendes
Studentenmädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht und
gute Atteste aufweisen kann,
Ritterstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein gut attestirtes Dienstmädchen, welches kochen kann, wird
gesucht. Nur solche melden sich kleine Fleischergasse Nr. 18,
3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zu aller Haus-
arbeit. Näheres Querstraße Nr. 6.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zu häus-
licher Arbeit Böttchergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird ein an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Mit Buch zu melden Georgenstraße Nr. 32, 2. Etage.

Gesucht. Ein Mädchen von 15—16 Jahren kann den 15ten
bei Kindern placirt werden. Näheres Reichstr. 11 im Bierkeller.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen, welches mit Kindern
umzugehen weiß und waschen und platten kann, Weststraße
Nr. 1657, Café Braun 3 Treppen.

Ein braves, solides Mädchen mit guten Zeugnissen findet sofort
oder zum 1. November Dienst Tuchhalle, zweite Etage bei
Ed. Schulz.

Ein routinierter, thätiger Kaufmann, seit 7 Jahren in einem
bedeutenden Kurzwaarengeschäft thätig und noch activ,
der französischen u. engl. Sprache, so wie doppelter u. ein-
facher Buchführung mächtig, mit besten Empfehlungen ver-
sehen, will sich verändern und sucht ein seinen Leistungen an-
gemessenes Engagement. Gültige Offerten kl. Fleischergasse Nr. 7,
3 Treppen links abzugeben.

Ein mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehener
junger Mann, der das Band-Manufactur- und Weißwaaren-
Geschäft erlernt, zuletzt in einer der bedeutendsten Modewaaren-
Handlungen Breslau's als Verkäufer thätig war, sucht ein baldiges
Engagement in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft.

Geneigte Offerten werden franco unter der Chiffre R. T. Noisso
erbeten.

Ein junger Commis sucht zum sofortigen Antritt
bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem
hiesigen größern Hause.

Geehrte Herren Principale belieben gef. Adressen
unter G. S. II 10. poste restante niederzulegen.

Ein Mann in den 20er Jahren, sehr gut empfohlen, seit-
her mit allen Comptoirarbeiten und den Gros-Verkäufen einer
hiesigen Handlung betraut, sucht, durch Geschäftsaufgabe seiner
Stellung verlustig, unter bescheidenen Ansprüchen baldigst
anderweitig Engagement, und bittet die Herren Reflectanten, Ihre
werthen Adressen gefälligst unter L. L. 26. im Café restaurant
niederzulegen.

Gesucht wird für den Sohn eines Geistlichen zu Neujahr
oder spätestens Ostern 1860 ein lebhaftes Colonialwaaren-
Geschäft, wo derselbe als Lehrling Aufnahme findet, auch Kost
und Wohnung bei dem Principal erhält.

Näheres ist zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schinschky
am Theaterplage in Leipzig.

Ein junger Mensch sucht einen Lehrherrn als Schuhmacher.
Näheres Peterskirchhof Nr. 5.

Ein in der Land- und Milchwirthschaft, so wie in der Käse-
fabrikation ganz praktisch erfahrener Mann aus Bayern, welchem
die besten Zeugnisse über Brauchbarkeit zur Seite stehen, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen sogleich eine anderweitige Stelle auf
einem großen Rittergut. Näheres im Gasthaus z. schwarzen Kreuz.

Ein junger Mensch, brav und gut, gefällig und zuvorkommend,
im Rechnen und Schreiben sehr geübt, vorige Ostern aus der
Schule entlassen und von da an bis Michaelis in einer Expedition
als Schreiber praktisch geübt worden, — sucht in Leipzig als
Schreiber ein Unterkommen, und wird von seinem frühern Lehrer
bestens empfohlen. Brühl Nr. 30, 4 Treppen.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, welcher seither
als Schreiber conditionirte, sucht als solcher Stellung. Gute
Atteste stehen zur Seite. Gef. Offerten bittet man unter H. D. II 12.
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein mit allen Expeditions- und Comptoir-Arbeiten, so wie mit
der einfachen Buchführung vertrauter Copist von 19 Jahren sucht
balddigst Stellung. Adressen bittet man unter A. D. II 9. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein durchaus streng solider junger und gewandter Kellner,
welcher jetzt in einem Gasthaus servirt und gute Zeugnisse auf-
weisen kann, sucht sofort oder zum 15. October eine ähnliche
Stellung.

Geehrte Herren Principale werden höflichst gebeten, ihre werthen
Adressen im Gasthaus zum goldnen Elephanten gefälligst nieder-
zulegen.

Ein junges Mädchen, geübt im Schneidern, Platten,
auch Ausbessern, wünscht noch einige Tage in anständigen Fami-
lien zu besetzen. Antonstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Zwei anständige Mädchen (Schwestern), welche erfahren sind
im Schneidern, Platten, Nähen und Sticken der Wäsche, suchen
noch einige Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause.
Näheres Kreuzstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junges solides und anständiges Mädchen, nicht von hier,
sucht eine Stelle als Verkäuferin sofort oder zum 1. Nov. Die
besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adr.
bittet man niederzulegen Königsstraße Nr. 2a im Gewölbe.

Ein Mädchen von auswärts, im Platten, Nähen und allen
häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. November Dienst.
Frankfurter Straße Nr. 21, Vordergebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, welches noch nicht
in Leipzig diente, sucht einen Dienst für Alles. Adressen sind
abzugeben lange Straße Nr. 39, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Novbr. einen Dienst
für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Ritterstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Ar-
beit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. Nov.
einen Dienst hier oder auswärts. Zu erfragen bei
der Herrschaft, große Fleischergasse 26, 2 Treppen.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen
sucht für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Nov. einen Dienst.
Zu erfahren bei der Herrschaft, Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges gewandtes Mädchen vom Lande, welches in weiblicher Arbeit geübt ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. Nov. Zu sprechen persönlich gr. Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Dieselbe kann nur empfohlen werden. Das Nähere bei ihrer Herrschaft, Hainstraße Nr. 4 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als perfecte Köchin oder als Wirthschafterin in einer Dekonomie. Näheres ist zu erfragen Quersstraße Nr. 23.

Ein junges Mädchen von auswärts aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei einer vornehmen Herrschaft als Jungfer, Jungemagd oder in einem Laden als Verkäuferin; selbige sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Hierauf reflectirende Herrschaften erfahren das Nähere Brühl Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit und kann gut mit Kindern umgehen. Zu erfragen lange Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Mad. Baumbach, Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und häuslicher Arbeit wohlverfahren, welches auch einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht einen Dienst. Wiesenstraße Nr. 16 parterre links.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Achtung.

Zu miethen gesucht wird außer den Messen ein nicht allzu kleines, womöglich heizbares Gewölbe, am liebsten am Markt oder dessen Nähe und baldigst zu beziehen. Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre W. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird ein Parterregewölbe, in der Reichs- oder Katharinenstraße gelegen, für und außer den Messen. Gefällige Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. unter W. K. L. H. 99. niederlegen.

Zu miethen gesucht wird von zwei pünctlich zahlenden Leuten ein sofort oder 1. Nov. beziehbares freundliches Logis (ohne Meubles) von zwei Stuben, Küche und Schlafgemach im Preise von ca. 100 fl . Gefällige Offerten bittet man niederzulegen bei Hrn. Juwelier Bieger, Thomaskirchhof Nr. 15.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Logis von 2 bis 3 Stuben in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. Z. H. 12 abzugeben.

Gesucht wird sogleich oder spätestens bis zum 1. November ein kleines Logis, Stube, Kammer und Boden, im Preise von 30-40 fl , kann auch Atermiethe sein. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe ein Logis in der innern Stadt, Preis bis zu 100 fl . Adressen beliebe man abzugeben Petersstraße Nr. 28 im Kräutergewölbe.

Ein nicht zu großes Logis in der Nähe der Hospitalstraße und Kirchgäßchen sucht so bald als möglich Prager in Pragers Bier-Tunnel.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen zum 1. November ein Stübchen mit Bett. Adressen unter A. 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Regelbahn wird gesucht für einen Abend in der Woche. Angebote wolle man gefälligst unter F. B. in der Expedition der Deutschen Allgem. Zeitung (Quersstraße 8) niederlegen.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein sehr schönes Gewölbe ist von jetzt ab außer den Messen kleine Fleischergasse Nr. 18 zu vermieten.

Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe zu einem reinlichen Geschäft in der Reichsstraße Nr. 37, und daselbst zwei Treppen das Nähere.

Für nächste Neujahr-Messe ist in schönster Lage der Grimmaschen Straße ein großes Gewölbe billig zu vermieten.

Das Nähere bei Louis Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 23.

Ein Gewölbe, Schreibstube, Niederlage, Boden und Keller sind sofort zu vermieten durch den Besitzer, Frankfurter Straße 52.

In der besten Geschäftslage Dresdens ist ein schönes geräumiges, mit 2 großen Schaufenstern und Eingangsthüre, mit ganzen Spiegelschelben und Gasanrichtung versehenes Geschäftlocal von dato zu vermieten und zu beziehen. Preis 500 fl . Bemerkung wird noch, daß bis vor Kurzem ein flottes Cigarren-Geschäft darin betrieben wurde. Reflectanten erfahren Näheres unter der Adresse H. W. durch die Expedition d. Bl.

Zu bester Messlage des Brühls ist eine zweifenstrige Stube mit Nebenpiece, eine Treppe hoch, als Geschäftlocal für die nächsten Messen zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Eine mittelgroße Niederlage ist im Paulinerhofe zu vermieten. Zu erfragen beim Insp. Lepser.

Ein hübscher trockener Keller ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 49 beim Hausmann.

Ein Familienhaus in Dresden

nebst Seitengebäude für Pferde, Wagen etc., mit Garten und allen möglichen Bequemlichkeiten versehen, bisher von einer Gesandtschaft bewohnt, wird Ostern 1860 miethfrei und soll mit oder ohne Seitengebäude verkauft, nach Befinden auch vermietet werden.

Näheres bei Herrn Jauch & Leonhardt in Dresden.

Zu vermieten.

Hainstraße, blauer und goldner Stern, die dritte Etage von Ostern 1860 an.

Näheres bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zum 1. Nov. d. J. ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Weststraße Nr. 66, Seitengebäude 2 Treppen. Auch wird daselbst ein noch in gutem Zustande befindlicher Secretair zu kaufen gesucht.

Sofort zu beziehen ist ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, Reudnitz, Seitengasse Nr. 25.

Zu vermieten ist nahe am Markt ein Parterrelogis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, Preis 120 fl jährlich und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Neumarkt, hohe Lillie im Gewölbe. E. A. Spiegelthal.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist die erste Etage kleine Fleischergasse Nr. 18, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, Aussicht nach der Promenade. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine 2. Etage zu 150 fl , eine 3. Etage zu 130 fl in der Nähe des Rossplatzes, eine 3. Et. für 260 fl in der Centralstr. und eine 1. Etage zu 450 fl an der Promenade durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

Ein freundliches Familienlogis ist Verhältnisse halber sofort zu beziehen. Näheres Reichels Garten, Colonnadenstraße 1615 c f.

Ein Logis von 2 Stuben etc. ist zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Näheres Gerberstraße Nr. 29, 1 Tr.

Vermiethung.

Inselstraße Nr. 11 ist ein geräumiges Familienlogis nebst Garten von Weihnachten d. J. an für 260 fl jährlich zu vermieten durch Adv. Dähne, Markt Nr. 9.

Zwei kleine Quartiere à 30 fl sind von Neujahr ab zu vermieten durch den Besitzer, Frankfurter Straße Nr. 52.

Zimmer sind sofort zu haben

Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Lauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten: 1 freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube für 1 oder 2 Herren Katharinenstraße 2 im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Kammer Neukirchhof Nr. 43, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer an Herren Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Petersstraße 39, 2. Etage ist eine große Erkerstube und eine kleinere mit Alkoven sofort an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten

ist eine meßfreie gut meublirte Stube nebst Schlafkammer für 1 oder 2 Herren von der Handlung, Lehrer oder Beamten Dessauer Hof, links Treppe B 3 Treppen.

Zu vermieten sind einige Stuben an ledige Herren, sogleich zu beziehen, in der Reichstraße Nr. 37.

Das Nähere 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Zimmer nebst großem Alcoven an 1 oder 2 Herrn Studenten Nicolaisstraße, goldner Ring, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche unmeublierte Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Carolinenstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alcoven an ledige Herren Reichstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. eine meublierte Wohn- und Schlafstube mit oder ohne Bett an einen ruhigen Herrn Inselstraße 14, rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Salomonstraße Nr. 5a parterre.

Zu vermieten an einen Herrn eine Stube nebst Schlafkammer Nicolaisstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer sofort oder später an einen oder 2 Herren Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen ohne Bett ist an einen Herrn oder Frauenszimmer, welches ihre Arbeit außer dem Hause hat, zu vermieten, auch ist das eine Schlafstelle offen, Ritterstr. 38, 4 Tr. vorn.

Zu vermieten sind sofort 2 freundlich meublierte Stuben bei **G. A. Leonhardt**, Brühl, goldne Eule 2 Tr.

In der schönsten Lage der Dresdner Vorstadt ist ein sehr freundliches gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber wird erteilen Herr Taubert, Reichsstrasse im Gewölbe Nr. 47.

Zu vermieten ist sogl. eine Stube mit oder ohne Meubles Karolinenstraße Nr. 11 parterre rechts.

Schön meublierte Wohnungen für einzelne Herren sind billig zu vermieten. Näheres große Fleischergasse Nr. 8/9 parterre.

Eine gut meublierte Wohn- und Schlafstube ist vom 1. Nov. an zu vermieten Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten und den 1. Nov. zu beziehen ist eine hübsch meublierte Stube vorn heraus kl. Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten

ist zum 1. Novbr. eine schön meublierte Wohn- und Schlafstube an einen oder zwei Herren, Aussicht nach der Promenade, Schützenstraße Nr. 25, im Hofe 2 Treppen links.

Ein fein meubliertes Zimmer mit freier schöner Aussicht ist Blumenstraße Nr. 4b, 3. Etage rechts billig zu vermieten.

Sainstraße im goldenen Stern 3. Etage gut meublierte Zimmer sogleich zu beziehen und sehr billig.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort an Herren zu vermieten

Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meublierte Stube vorn heraus und meßfrei bei J. Waldvogel, Petersstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Erkerstube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren Petersstraße 8, 3. Et.

Zu vermieten ist eine geräumige meublierte Stube mit Aussicht auf die Promenade Obstmarkt Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer, mit Doppelfenster und Hausschlüssel versehen, für den monatl. Preis von 3 \mathfrak{S} , Reichels Garten, Dorotheenplatz Nr. 6, 4. Etage links.

Zu vermieten sind zwei freundliche, anständig meublierte Carconlogis Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Poststraße Nr. 18 im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Kost steht sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Eine separate Stube ist als Schlafstelle an 2 bis 3 Herren sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 120, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle steht an eine solide Person sofort zu vermieten lange Straße Nr. 4, 4. Etage der Treppe gegenüber.

Schlafstelle in einer heizbaren Stube ist offen Sporergäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63 parterre.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meublierten Stube Petersstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Anzeige und Dank.



Endeunterzeichnete, Eigenthümer der Menagerie der Riesen-Krokodille, halten es für ihre Pflicht, einem verehrungswürdigen Publicum der Stadt Leipzig ihren verbindlichsten Dank für den zahlreichen Besuch und die wohlwollenden Beifallsbezeugungen, womit Selbiges ihre zoologische Ausstellung während der Zeit der nun zu Ende gehenden Messe beehrt hat, darzubringen. Aufgemuntert durch vielseitiges Verlangen wird heute Freitag um 4 Uhr Nachmittag der Versuch gemacht

die Schlangen und Krokodille zu füttern.

Sie erlauben sich zugleich die Liebhaber derselben zu benachrichtigen, daß der künftige Sonntag der letzte Tag ihrer Ausstellung sein wird, und indem sie hoffen, sich von Neuem des Besuches eines geehrten Leipziger Publicums erfreuen zu dürfen, wiederholen sie hiermit die Versicherung ihrer tiefgefühlten Dankbarkeit.

Leipzig, den 13. October 1859.

Hochachtungsvoll zeichnen

Advinent & Cocchi.

Hôtel de Prusse.

Täglich während der Messe zur Schau gestellt:

Naturgetreues Relief der weltberühmten Semmering-Bahn.

Von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Joseph Putscher Jun. aus München.



Heute und täglich während der Messe wird der Unterzeichnete vor dem Petersthore am Königsplatz eine bis jetzt in Deutschland noch nie gesehene große zoologische Merkwürdigkeit, die beiden lebenden Nilpferde (Flußpferde, Hippopotamus amphibius), so wie eine andere, ebenfalls noch nie dagewesene zoologische Sehenswürdigkeit, nämlich einen sehr zahmen Steppenhund (Canis pictus) aus der nubischen Wüste zu zeigen die Ehre haben.

Das Local ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. **L. Casanova.**

Familien-Verein.

Montag den 17. October Kränzchen im Colosseum. Billets sind in Pragers Bier-Tunnel in Empfang zu nehmen.

D. V.

In **Hrn. Schneemanns Restauration** heute Freitag Vorstellung in der höchsten Stufe der **Bauchrednerkunst** des durch seine Leistungen bereits bekannten **Bauchredners und Bauchsängers**

Josef Duschnée.

Anfang um 1/28 Uhr.

Große Funkenburg.

Bei dem heutigen **Concert und Abendunterhaltung** empfehle ich eine Auswahl warmer Speisen (worunter Allerlei) und lade dazu freundlichst ein. **J. Fr. Helbig.**

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

CONCERT von **Carl Welcker** im Saale. Anfang 2 Uhr.

Hôtel de Saxe. Heute Freitag Concert.

Zur Aufführung kommen: Ouverture zur Oper Oberon von E. M. v. Weber, Fest-Ouverture von Haushild, Cavatine aus Roberto d'Evreux von Donizetti, Oberländer von Dörfing, Hühner-Masken-Quadrille von Lumbpe, Charivari 4. Theil, Potpourri von Zulehner u. s. w. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von J. S. Haushild.
NB. Morgen Sonnabend Concert von den Steyerischen Nationalängern Neumele.

Heute Abend gesellschaftliches Vergnügen,

wobei Concert und später ein solennes Länzchen stattfindet. Hierzu empfehle eine Auswahl verschiedener Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Gänsebraten, nebst einem f. Glas Nürnberger und f. Weisenseker und lade ergebenst ein. **Wilhelm Schmidt, Markt Nr. 15.**

Gasthaus zum goldnen Elephanten,

Sainstraße und gr. Fleischergasse.
Heute Production des Zitherspielers **Simon Westermeyer** aus München und des Sängers **Jean de Bruin.**
Anfang 8 Uhr.

Walhalla, Kloftergasse 9, 1. St.

Heute musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft **Lutz** aus Hamburg.

Goldner Elephant

empfehle die Weinstube und Bierstube, das Krügel echt bayerisches Bier 2 Ngr., und eine reichhaltige Speisekarte.

Freiburger süßen Weinmost empfiehlt
G. Glesinger, Post-Restaurations.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut u.,
altes echt Sulmbacher u. ff. Thür. Bier.
Prager.

Ich empfehle meinen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr.
G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Speisewirtschaft Burgstr. Nr. 6. Täglich Mittagstisch,
heute Klöße m. Schweinsknochen, Meerrettig u. Sauerkr. à Port. 2 1/2 Ngr.

Speisehalle Katharinenstr. Nr. 20. Heute
Klöße mit Schweinsknochen
von 1/2 12 Uhr an in und außer dem Hause à 2 1/2 Ngr.

Münchener Bierhalle.

Ganz vorzügliches Münchener Bier aus der Brauerei des Herrn **L. Brey** empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. [Morgen Allerlei.] **F. Fritzo.**

Restaurations von **C. F. Werner, Roßplatz Nr. 10.** Heute von Mittag an Schweinsknochen mit Meerrettig, Klößen und Sauerkraut.

Cajeri's Restauration und Kaffee-Garten empfiehlt heute Abend Hühnerschweinsteule mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, so wie ff. bayerisches und Lagerbier, ff. Döllniger Gose in beliebigem Alter. Gleichzeitig empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement à Portion 5 Ngr. **Heinrich Cajeri.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Julius Jäger.

Heute Schlachtfest in der großen Tuchhalle, wozu ich freundlichst einlade.

G. Hähle.

Grüne Linde. Heute Schlachtfest. NB. Feine Biere. Hierzu ladet freundlich ein

A. Vietge.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. S. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Eck.**
Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes gebirgisches Bitterbier à Töpfch. 7 S. D. D.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Gösswein, Bachhofplatz Nr. 2.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Das Bier famos.
C. Fischer, Lauchaer Straße Nr. 14.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen mit Thür. Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllniger Gosenstube im blauen Saal. Die Gose ist fein. **A. Maue, gen. Sutttenberg.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstr. 22.**

Thieme'sche Brauerei. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Altes gesundes Thüringer Felsenkellerbier à 13 S. empfiehlt **J. Wöllner** im Adler, Burgstraße 11.

Ergebenste Anzeige.

Dem geehrten Publicum zeige ich gehorsamst an, daß ich die Restauration

„zum goldnen Stern“,
sonst **Rolle** genannt,

alshier übernommen habe und von heute an für meine eigene Rechnung fortführen werde.

Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch und füge die Versicherung bei, daß ich stets bemüht sein werde, mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste durch aufmerksame Bedienung und durch gute Speisen und Getränke bei billigen Preisen zu erwerben und zu erhalten.

Erottendorf, den 11. October 1859.

J. C. F. Broschwitz.

Drei Mohren.

Heute Lerchen mit Schmorkartoffeln, Ente mit Krautklößen, Hasen- und Gänsebraten mit Pilzen oder Weinkraut. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Papier-Mühle in Stötteritz.

Morgen Sonnabend und Sonntag Schlachtfest nebst feinen Bieren und anderen Getränken, Kaffee und Kuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Winkler.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Entenbraten mit Weinkraut
ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein
Wilh. Friedrich, Zeiger Straße 23.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen u. Gänsebraten mit Klößen u.
Bayer. Bier v. Adler auf Plohn extrafein à Seidel 15 Pf. **Carl Weinert**,
Universitätsstraße 19.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute 9 Uhr Speckfuchen. Bier ff. bei
W. Schreiber, goldner Hahn.

Morgen Schlachtfest bei **W. Körner**, Holzg. 17,
früher goldne Bregel.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer**,
Windmühlenstraße 17.

Verloren wurde am Mittwoch Abend im Theater
oder einer Droschke bis nach der großen Wind-
mühlenstraße ein goldnes Medaillon in der
Größe eines Achtgroßstückes.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen
den vollen Werth bei Herrn **E. A. Schulze** ab-
zugeben.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit 2⁰⁰ Inhalt. Abzu-
geben gegen Belohnung Johannisgasse Nr. 44b, 3. Etage.

Verloren wurde Freitag Abend in der Wiesenstraße ein Batist-
Taschentuch, gez. C. H. Gegen Belohnung abzugeben Wiesen-
straße Nr. 18.

Vom Magdeburger Bahnhof bis Zeiger Straße ist am 12. dieses
Monats ein schwarzseidnes Umschlagetuch mit Franzen verloren
worden. Man bittet dasselbe gegen Belohnung Magazingasse
Nr. 3, 2 Treppen abzugeben.

Nicht Stolz, sondern Pflicht.

Und doch wäre das Leben ohne „diese Erde“
nicht schön!

Dem Herrn Instrumentmacher **S. F. r** zu seinem
bevorstehenden Geburtstage ein 99 mal donnerndes Hoch, daß der
Park in Mähren zittert.

Ahle Lampa.

Verloren

wurden mit einem am 16. Sept. d. J. in Genf zur Post gegebenen, an Unterzeichneten adressirten Briefe folgende darin enthaltene Wechsel:
Zhr. 116. ausgestellt am 21. Juli d. J. von Grino Ribollet & Geisler an eigene Ordre auf A. Fessinger, zahlbar Leipzig, 15. Oct. d. J.
Zhr. 127. ausgestellt am 15. Juli d. J. von H. Knabe an Ordre von J. Matile auf Schirmer & Schlick, zahlbar Leipzig, 15. Oct. d. J.
Zhr. 118. 8. ausgestellt am 1. Juli d. J. von E. Ernst an eigne Ordre auf H. L. Ernst, zahlbar Leipzig, 25. Octbr. d. J.

Vor Mißbrauch dieser Wechsel wird gewarnt und um Benachrichtigung, wenn sie vorkommen sollten, gebeten.

S. Rigaux, Burgstraße Nr. 10.

TIVOLI.

Mehrfache neuerliche Uebertretungen der von mir über das Halten und Warten der Fuhrwerke auf dem Vorplage des Tivoli
getroffenen Anordnungen veranlassen mich zu der wiederholten Bekanntmachung, daß nur herrschaftliche Equipagen und Fiaces auf
dem Vorhofs meines Tivoli warten dürfen, daselbst aber den Anordnungen der Portiers und Fiaces-Inspectoren Folge leisten müssen,
wogegen alles andere Fuhrwerk, namentlich die sogen. concessionirten Einspänner auf der Chaussee zu warten haben.

Leipzig, am 13. October 1859.

A. Stolpe.

Orpheus. Heute Abend kein Verein.

D. V.

OSSIAN. Zur heutigen Uebung bittet die geehrten Damen sich schon um 6 Uhr einzufinden
der Vorstand.

Heute keine Chorübung.

Langer.

Aerztlicher Verein.

Heute Freitag den 14. October nehmen die wöchentlichen
Versammlungen wieder ihren Anfang.

„Hab' Acht!“

Nächsten Sonntag den 16. ds. Mts. letzter
Schießtag auf dem „heiteren Blick“. An-
fang 2 Uhr. **Str.**

**Hacrwarande Skandinawer anmodas, att in-
anna sig Loerdagsafton den 15 dennes,
Dorotheen-Strasse Nr. 3.**

Gestern Nachts 1/2 12 Uhr wurde meine liebe Frau, **Adelheid**
geb. **Söbker**, von einem munteren Mädchen leicht und glücklich
entbunden.

Leipzig, den 13. October 1859. **Julius Lehmann.**

Gestern Nachmittag 2 Uhr wurde meine liebe Frau, **Franziska**
geb. **Grahn**, von einem gesunden Knaben schwer aber
glücklich entbunden. Leipzig, den 13. October 1859.

J. Datemasch.

Nach langen schweren Leiden verschied heute Morgen 11 Uhr
sanft zu einem bessern Sein mein innigst geliebter Gatte, **Al-
bert Brüser**, in seinem 47 1/2 Jahre. Diese traurige Nach-
richt zeigt hierdurch allen seinen Verwandten und Freunden an
Leipzig, Delitzsch u. Braunschweig, am 13. Oct. 1859.

Marie Brüser, geb. **Bauer.**

Heute Morgen 1/2 9 Uhr verschied nach kurzen aber schweren
Leiden meine gute Frau,

Marie Regina geb. **Weißler,**

im Alter von 65 1/2 Jahren. Verwandten und Freunden zeigt
diesen Trauerfall mit der Bitte um stillen Beileid hierdurch an
Leipzig, den 13. October 1859.

Johann David Schreyer.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend gegen 6 Uhr verschied nach längeren Leiden unser
guter Sohn und Bruder, **Karl Ludwig Klaus**, in seinem
42. Lebensjahre.

Verwandten und Bekannten dies zur Nachricht mit der Bitte
um stille Theilnahme.

Jmnitz, den 13. October 1859.

Familie **Klaus.**

Nachruf für den kleinen Albert Arnold.

Warum mußt Du so früh betrüben
Deine Aeltern, die Dich so zärtlich lieben,
Und ihren Armen sich entwenden? —
Schlaf wohl! Du Frühlingsblume;
Denn kurz und kränklich war Dein Lebenslauf,
Einst magst Du stehn zu einem schönern Ziele
In des Himmels Garten wieder auf.

Leipzig, den 13. October.

Gewidmet von **C. A. M. W.**

Ich sage dem Herrn Dr. Wille für die so trostvollen Worte
am Grabe und allen Verwandten und Bekannten, die sie so
reichlich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten und innigsten
Dank.

Franz Schmalstieg,
Schneidermeister.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem un-
ersetzlichen Verluste meiner geliebten Frau, der Mutter meiner
armen Kinder, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank. Mag der
Allmächtige keinen so hart von Ihnen prüfen.

Leipzig am Begräbnistage, den 12. October 1859.

Der trauernde Gatte
Constantin Grahn.

Es sind einige Stellen in der **Sonntagschule der Logo Balduin zur Linde** zu besetzen. — Bewerber können sich in der Anstalt, Eiserstraße, melden Sonntag den 16. October von 8 bis 10 Uhr.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Ungemeldete Fremde.

- Anten, Gutsbes. a. Breslau, g. Elephant.
 Arefiere, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 v. Arnim, Kfm. a. Gdn, Stadt Frankfurt.
 v. Arnim, Graf, Referendar, und
 v. Alvensleben, Graf, Referendar a. Merseburg,
 Hotel de Baviere.
 v. Asten, Frau a. Stollberg b/A., Wiesenstr. 20.
 Brodt, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Bauer, Stud. a. Schondorf, und
 Bredt, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Braun, Kfm. a. Gfurt, und
 v. Brauer, Major a. Triest, goldner Elephant.
 Boschan, Dr. med. n. Frau a. Wien, und
 v. Barner, Landrath n. Gemahlin a. Bülow,
 Hotel de Bologne.
 Bencker, Telegr.-Vorsteher a. Offenbach,
 Bamberg, Reg.-Rath n. Frau a. Rudolstadt, u.
 Bernstein, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Brunner, Leinwfabr. a. Lichtenstein, Brühl 3/4.
 Baumbohl, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Christoffel, Kfm. a. Montjoie, S. de Russie.
 Groll, Landw. a. Breslau, halber Mond.
 Chausard, Kfm. a. Orny, Hotel de Baviere.
 Charag, Kfm. a. Sklow, goldnes Sieb.
 Döring, Frau a. Plotta, Hotel de Russie.
 Döriz, Privat. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Gläner, Kfm. a. Schönebeck, Hotel de Prusse.
 Ghardt, Gürtlermstr. a. Vorna, br. Hof.
 Engelhardt, Fabr. a. Mannheim, S. de Bav.
 Giesenschmidt, Frau a. Freiburg, Stadt Gdn.
 Grenzel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Frigo, Kfm. a. Mülhausen, g. Elephant.
 Frank, Kfm. a. Grunleben, und
 Friedmann, Kfm. a. New-York, Palmbaum.
 v. Finkenlein, Graf, Gutsbes. a. Herzogswaldt,
 Hotel de Bologne.
 Fischer, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Freund, Kfm. a. Freiberg, Stadt Rom.
 Frese, Hblsm. a. Deifeld, goldnes Sieb.
 Haber, Hblsbuchhalter a. Wien, Vamb. Hof.
 Rajewski, Hblsm. a. Slonim, Ritterstr. 33.
 Wühne, Hg'spächter n. Familie a. Siebeneichen,
 Palmbaum.
 Ganze, Schlossermstr. n. Frau a. Schönebeck,
 weißer Schwan.
 v. Gerderoff, Baron, Gutsbes. a. Fahnenstadt,
 Hotel de Baviere.
 G. undmann, Dr. med. a. Gerderoff, Restaur.
 v. L.-Dr. Eisenbahn.
 v. Grotted, Rechtsanw. a. Schweg, St. Rom.
 Hartmann, Def. a. Wiefenthal, und
 Helbig, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Härtel, Kfm. a. Biersen, Stadt Frankfurt.
 Hertsheim, Rent. a. Paris,
 Herfeld, Kfm. a. Prag,
 Heller, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Harten, Kfm. a. Duisburg, S. de Russie.
 Heinsius, Buchhdt. a. Gottbus, St. Gotha.
 Hagencour, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Heimann, Inspector a. Kopenhagen, und
 Hubner, Geh.-Rath n. Sohn a. Berlin, Stadt
 Hamburg.
 Heller, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Jung, Kfm. a. Gotha, goldner Elephant.
 Jonas, Stud. a. Jaagte, Stadt Breslau.
 John, Rent. n. Fr. a. Berlin, Rosplatz 10.
 Krüger, Secretair a. Erfurt, Lebe's S. garni.
 Köhler, Kfm. a. Birna, Hotel de Prusse.
 Kepscher, Lehrer nebst Frau a. Dornreichenbach,
 Stadt Niesla.
 Kahan, Kfm. a. Sagarren, Brühl 64.
 Koenberg, Kfm. a. Offen, Palmbaum.
 Kühn, Kfm. a. Dresden, und
 Ketterer, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Frankfurt.
 Kell, Ober-Jngen. a. Tharandt, und
 Kurilinski, Kfm. a. Warschau, St. Nürnberg.
 Kirsten, Kfm. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
 Reudel, Forststr. n. Frau a. Giesnach, Hotel
 de Baviere.
 Kuzalofki, Subernial: Secretair a. Kiew, Lebe's
 Hotel garni.
 Koch, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Lemel, Def. a. Reiffe, Hotel de Prusse.
 Lehmann, Geh.-Reg.-Rath a. Coblenz, goldner
 Elephant.
 Lochmann, Ober-Jngen. a. Dresden,
 Leuchs, Kfm. n. Mutter a. Nürnberg, und
 Loehring, Kfm. n. Fr. a. Brody, Palmbaum.
 Lehmann, Appell.-Ger.-Rath n. Fr. a. Raum-
 burg, und
 v. Langenbach, Rent. a. Triest, S. de Baviere.
 Loria, Kfm. a. Olmütz, Lebe's S. garni.
 Lewinsohn, Kfm. a. Witebsk, Hall. Str. 4.
 Michel, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
 Mann, Maler a. Triest, und
 v. Münchhausen, Hgtsbes. a. Herrngosserstadt,
 Hotel de Baviere.
 Müller, Kfm. n. Tochter a. Prag, Restauration
 v. L.-Dr. Eisenbahn.
 Marr, Privat. n. Tochter a. Niesky, Lebe's S.
 garni.
 Müller, Frau a. Löfnitz, goldner Arm.
 Minski, Lehrer a. Warschau, Stadt Gdn.
 Neuhaus, Kfm. a. Nachen, Hotel de Russie.
 Neffeth, Privat-Courier a. London, Hotel de
 Bologne.
 Nelson, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 44.
 Dehmig, Def. a. Leipzig, Stadt Breslau.
 Pfeiffer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Poncet, Pari. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
 Predari, Kfm. a. Gdn, Hotel de Baviere.
 Richter, Kfm. a. Delenitz, Stadt Gotha.
 Rausch, Musik. a. Lippstadt, Stadt Berlin.
 Rösen, Kfm. a. Chemnitz, und
 Reinecke, Kfm. a. Amsterdam, schwarzes Kreuz.
 Rosenthal, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, S. de Bav.
 Rafer, Kfm. n. Frau a. Frankfurt a/M., Stadt
 Rom.
 Richter, Fräulein a. Altenburg, goldnes Sieb.
 v. Stransky, Gutsbesitzer a. Stuttgart, Hotel
 de Prusse.
 Schölles, Kfm. n. Frau a. Frankfurt a/M.,
 Schäfer, Kfm. a. Breslau, und
 Schmidt, Uhrmacher a. Berlin, Palmbaum.
 Schlegel, Kfm. a. Petersburg, und
 Sieber, Kfm. a. Zwickau, Stadt Berlin.
 Schäppe, Kfm. a. Oberrieden, und
 Schwarz, Theater-Dir. a. Jassy, S. de Pol.
 Subehn, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
 Sörgel, Insy. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, und
 Schwabe, Kürschnermeister n. Frau a. Weifen-
 fels, Stadt Frankfurt.
 Schiedmayer, Kfm. a. Stuttgart, und
 zu Solms, Graf, Referendar a. Merseburg,
 Hotel de Baviere.
 Servant, Rent. a. Paris, und
 Schüler, Fabrikdir. a. Leipzig, Stadt Rom.
 Staudigel, Kfm. a. Dhrdruff, Lebe's S. garni.
 Szymonoffsky, Prof., Dr. med. a. Heisingfors,
 Lebe's Hotel garni.
 Trelawny, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 Tillenheim, Hblsm. a. Hallenberg, g. Sieb.
 Urbich, Bankeinr. a. Braunschweig, S. de Pol.
 Umstetter, Seifenfabr. a. Brünn, und
 Unna, Kfm. a. Birmingham, S. de Baviere.
 Vuck, Privatm. a. Pest, goldner Elephant.
 Vebel, Fabr. a. Rosbach, Stadt Hamburg.
 Wollheimer, Kfm. a. Breslau, S. de Russie.
 Winther, Propriet. a. Kopenhagen, h. Mond.
 Westermann, Kfm. n. Frau a. Wesel, Hotel de
 Bologne.
 Weingartner, Kfm. a. Bozwl, St. Hamburg.
 Wegener, Kfm. a. Chemnitz, St. Frankfurt.
 Wüsten, Rent. a. Braunschweig, Stadt Rom.
 Wolff, Kfm. a. Verburg, und
 Westphal, Def. a. Schwenthal, Lebe's S. garni.
 v. Zech-Burserbroda, Graf, Referendar a. Merse-
 burg, Hotel de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 13. Oct. Berlin-Anh. A. u. B. 108; do. C. 104¹/₄;
 Berlin-Stettin. 96³/₄; Gdn-Mindner 126³/₄; Oberschles. A. u. C.
 109¹/₂; do. B. —; Dester.-franz. 142¹/₄; Thüringer 101³/₄; Fr.-
 Wilt.-Nordb. 45³/₄; Ludw.-Verb. 134; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —;
 do. Nat.-Anl. 62¹/₄; Preussische 5⁰/₁₀₀ Anleihe von 1859 —;
 Dester. Credit-Koofe 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 62¹/₄; Dester.
 do. 81³/₄; Dessauer do. 24¹/₄; Genfer do. 37¹/₈; Weim. Bank-
 Actien —; Braunschw. do. 83¹/₂; Geraer do. —; Thüringer
 do. 50¹/₂; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 70³/₄; Preuss.
 do. —; Hannov. do. 91; Disconto-Comm.-Anth. 94¹/₄;
 Dester. Banknoten 81³/₄; Polnische do. 86¹/₂; Wien österr.
 W. 8 L. 81; do. do. 2 M. 80³/₈; Amsterd. f. S. 141³/₄; Ham-
 burg f. S. 150; London 3 Mt. 6. 17¹/₈; Paris 2 Mt. 78³/₈;
 Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 95¹/₂.
 Wien, 13. Octbr. Metall. 5⁰/₁₀₀ 71; do. 4¹/₂ —; do. 4⁰/₁₀₀
 —; Nat.-Anl. 76.65; Koofe von 1834 —; do. 1839 —; do.
 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 885;
 Escompteactien —; Dester. Credit-Actien 203.60; Dester.-franz.
 Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;
 Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —;
 Augsburg 103.80; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London
 121.50; Paris —; Münzducaten 5.76¹/₂.
 London, 12. Octbr. Consols 95³/₄; 3⁰/₁₀₀ Span. —; 1⁰/₁₀₀
 n. diff. 34¹/₄.
 Paris, 12. Octbr. 4¹/₂ Rente 95. 25; 3⁰/₁₀₀ Rente 69. 45;
 Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. 34; do. 3⁰/₁₀₀ innere 43¹/₂; Silber-
 Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 546; Credit-
 mobilier-Act. 811; Lombard. Eisenbahn-Act. 552; Franz-
 Josephsbahn —. Börsenschluß ziemlich träge und geringes
 Geschäft.
 Breslau, 12. Octbr. Desterreich. Bankn. 82¹/₈ B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 111¹/₄ B.; do. Lit. B. —.
 Berliner Productenbörse, 13. Octbr. Weizen: loco 47
 bis 65 Geld. — Roggen: loco 42¹/₂ Geld, October 42,
 Octbr.-Novbr. 42, April-Mai 41¹/₂ matt. — Spiritus: loco
 18 Geld, October 17¹/₁₂, April-Mai 16 behauptet. —
 Rüßöl: loco 10¹/₂ Geld, October 10¹/₂, Oct.-Novbr. 10¹/₂,
 April-Mai 11¹/₄ fest. — Gerste: loco 30—35 Geld. —
 Hafer: loco 20—25 Geld, October 21¹/₁₂, Octbr.-Novbr.
 21¹/₁₂, April-Mai 23¹/₂.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Abends 7 Uhr an.
 Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.